

Betreff: Altkleidersammelbehälter



A-8010 Graz-Rathaus  
Telefon: (0316) 872-2120  
Fax: (0316) 872-2129  
email: [spoe.klub@stadt.graz.at](mailto:spoe.klub@stadt.graz.at)  
[www.graz.spoe.at](http://www.graz.spoe.at)  
DVR: 0828157

Graz, 18. September 2018

**ANTRAG**  
**an den Gemeinderat**  
**eingebracht von Frau Gemeinderätin Anna Robosch**  
**in der Sitzung des Gemeinderates**  
**vom 20. September 2018**

Lebensstile die sich auf das Notwendigste konzentrieren und „unnötigen Ballast an Besitz“ minimieren wollen, boomen. Auch ich weiß wie viele Menschen allein in meinem Wohnhaus, immer wieder ihre Wohnung ausmisten und sich von alten aber durchaus noch verwendbaren Gegenständen trennen. Im besten Fall durch Sachspendenabgabe, aber leider auch immer wieder einfach im Mülleimer. Aus dieser Not heraus musste ich feststellen, dass die Altkleidersammelbehälter der Stadt Graz leider nicht online ersichtlich sind und schon gar nicht in einer niederschweligen Art einfach auf einer Karte eingezeichnet.

In einer kurzen Recherche wurde mir auch bewusst, dass ungefähr 70% der abgegebenen Kleiderspenden in „notleidende Länder“ exportiert wird, ohne dass angegeben wird, wohin oder wer die verantwortungsbewusste Abgabe vornimmt.

Graz bekommt bald ein hochmodernes Recyclingcenter, ein sogenanntes „Upcycling-Center“ haben wir jedoch schon länger, doch dieses müsste man noch stärker vermarkten. Ressourcen sind begrenzt, die Umwelt erschöpft und wir erleben leider eine Gesellschaft, die stark konsumiert und noch stärker wegwirft. Hier muss man entgegenwirken und diesen ReUse-Shop durch Abholungssysteme und Abholungsorte unterstützen.

Deshalb stelle ich im Namen der sozialdemokratischen Gemeinderatsfraktion den

Antrag:

1. Die zuständigen Stellen der Stadt Graz mögen prüfen, ob eine einfache und übersichtliche Darstellung der Altkleidersammelbehälter online möglich ist.
2. Inwiefern die transparente Nachverfolgung wohin und durch wen die Kleiderspenden wohin gelangen.
3. Ob Abholungssysteme oder vermehrte Sammelstellen für wiederverwendbare Gegenstände über den gesamten Grazer Raum möglich sind.